

Koran und Wissenschaft



Von MICHAEL STÜRZENBERGER | Der Koran wurde vor 1400 Jahren verkündet, in den Jahren 610 bis 632 nach Christus. Nach islamischer Auffassung ist jedes Wort direkt von Allah. Daher ist alles auch wörtlich zu nehmen, jeder Befehl, jede Anweisung, jede Darstellung. Bis heute. An diesem Buch gebe es keine Zweifel, wie es gleich zu Beginn in Sure 2 Vers 2 steht, es sei eine „Rechtleitung für die Gottesfürchtigen“.

Daher sind auch alle Beschreibungen von naturwissenschaftlichen Begebenheiten ernst zu nehmen und im Lichte heutiger Erkenntnisse zu beurteilen. So ist im Koran in mehreren Versen zu lesen, dass Sonne um die Erde kreise und als „Leuchtkörper“ nach der Erde erschaffen worden sei, die im Übrigen flach sei. Sterne seien „Lampen“, die „als Schmuck am Himmel befestigt“ worden seien und „als Schutz vor jedem rebellischen Satan“ dienten. In einem anderen Vers seien sie „zu Wurfgeschossen gegen die Satane“ gemacht worden. Allah habe die Erde „in sechs Tagen“ erschaffen, wobei ihn „keine Ermüdung überkommen“ habe, Berge seien am Stück in die Erde hineingesetzt worden und die Menschen seien „aus trockenem Ton“ und „fauligem schwarzen Schlamm“ wie „Töpferware“ erschaffen worden.

Das klingt alles eher nach der Vorstellungswelt der Menschen aus dem 7. Jahrhundert als nach Aussagen eines allwissenden Schöpfers des Universums. Jeder kann für sich überlegen, wie er diese Texte bewertet. Klar dürfte aber sein, dass man eben vieles aus dem Koran nicht wörtlich nehmen kann.

Wenn dann am Ende dieses Prozesses die Erkenntnis steht, dass es nunmal eine Schrift aus dem 7. Jahrhundert ist und wir im 21. Jahrhundert nach anderen Gesetzmäßigkeiten und Erkenntnissen leben, dann ist der erste Schritt zu einer notwendigen Modernisierung und auch Entschärfung des Islams erreicht. Alles, was aus dieser 1400 Jahre alten Schrift unserem heutigen Wissenstand widerspricht, alle weltlichen Bestimmungen, die das Zusammenleben der Menschen erschweren bis bedrohen, sollten für nicht mehr zeitgemäß erklärt werden.



Michael
Stürzenberger

PI-NEWS-Autor Michael Stürzenberger arbeitete als Journalist u.a. für das Bayern Journal, dessen Chef Ralph Burkei beim islamischen Terroranschlag in Mumbai starb. 2003/2004 war er Pressesprecher der CSU München bei der Franz Josef Strauß-Tochter Monika Hohlmeier und von 2014 bis 2016 Bundesvorsitzender der Partei „Die Freiheit“. Seine fundamentale Kritik am Politischen Islam muss er seit 2013 in vielen Prozessen vor Gericht verteidigen. Unterstützung hierfür ist über diese Bankverbindung möglich: Michael Stürzenberger, IBAN: HU70117753795954288500000000, BIC: OTPVHUHB. Oder bei Patreon.